

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 5.

Sonntag, den 5. Januar.

1840.

Bekanntmachung.

Von den auf Zeit erwählten Mitgliedern unsers Collegiums ist heute
aus demselben geschieden und an dessen Stelle
als Stadtrath auf Zeit von uns verpflichtet worden.
Leipzig, den 2. Januar 1840.

Herr Julius Salomon

Herr Christian Friedrich Kretschmann sen.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Otto.

Bekanntmachung.

Die anwesenden Tyroler, Gebrüder Deugg, haben sich freiwillig erboten, nächsten Montag zum Besten der hiesigen Armen eine Abendunterhaltung im Schützenhause zu veranstalten, wie vorläufig hiermit zur Kenntniß gebracht wird.

Betrachtungen über eine in unsern Tagen sehr um sich
greifende Krankheit.

Motto: Ridendo dicere verum!

Als ich vor einiger Zeit einen mir wohl bekannten, in der Regel sehr heitern Mann mit trübseliger Miene an einem öffentlichen Orte ganz allein bei einer Flasche Bier sitzen sah, von der er kein Auge verwendete, fragte ich ihn nach der Ursache seiner Verstimmung. „Ich denke“ — war die Antwort — „an die muthmaßlichen Ursachen der unter den Wein- und Bierflaschen grassirenden Schwind- und Wassersucht.“ Welches sind denn, fragte ich weiter, die Resultate Ihres Nachdenkens? „Betrachten Sie“ — rief er aus — „das vor mir stehende Exemplar von einer Flasche! Wie dünnleibig und schwächlich sieht es aus! Ungeachtet der vortrefflichen anständigen Magerkeit, welche Geschwulst auf dem Boden, die wohl ein Sechstel des eigentlichen Places wegnimmt! Und geht es etwa den armen Weinflaschen besser?“ Hier fiel mein Bekannter, anstatt mir direct auf meine Frage zu antworten, in ein düsteres Hinbrüten, wahrscheinlich hingerissen von der Wichtigkeit des Gegenstandes, der ihn beschäftigte. Als ich ihn endlich zum zweiten Male nach seiner Meinung fragte, äußerte er mit geheimnißvoller Miene, nachdem er sich umgesehen, ob nicht vielleicht der Wirth oder einer seiner Kellner gegenwärtig sei: „Ich habe manchen erfahrenen, sachverständigen Mann, als da sind Gastwirthe, Bierbrauer u. s. w., um Auskunft gebeten und zwar wohl zuweilen schöne Antworten, aber nirgends eine mich befriedigende Antwort auf meine Frage gefunden, die den Geldbeutel des wein- und biertrinkenden Publicums so angelegentlich interessiren muß. Daher habe ich die Sache auf meine Weise zu erklären gesucht und will Ihnen diese meine Erklärung zum Besten geben wenn Sie auch nicht dadurch befriedigt werden sollten. Haben Sie nicht auch nach dem Genuße mancher Biere, obgleich Sie vorher sich vollkommen wohl

befanden und nur wenig getrunken hatten, tüchtige Kopfschmerzen, Betäubung oder Hitze verspürt, die ihren nächtlichen Schlaf störte?“ Wenn ich auch dieß zugebe, erwiederte ich, sehe ich doch nicht ein, wie die Beschaffenheit des Bieres auf die Größe der Flaschen einwirken kann. „Sehr viel“, antwortete er, „und das ist eben das von mir entdeckte Geheimniß. Manche von den Herren Bierbauern und Gastwirthen nehmen allerhand künstliche chemische Operationen mit ihrem Weine und Biere vor, daß nicht nur zu fleißige Wein- und Biertrinker davon krank werden, sondern auch die armen Flaschen von der Schärfe der Getränke nach und nach zusammenschrumpfen und von Tage zu Tage abmagern, und vielleicht so schwächlich würden, wie die Fläschchen, die mit Eau de Cologne gefüllt sind, wenn nicht die wohlthätige Hand eines mitleidigen Kellners von Zeit zu Zeit dem traurigen Leben der schwindstüchtigsten von ihnen ein Ende machte. Die Principale solcher gutmüthigen Leute nennen dieß zwar Ungeschicklichkeit oder Unvorsichtigkeit, aber bloß darum, weil ihnen der eigentliche Grund fremd bleibt.“

„Ein zweiter Grund jener weit verbreiteten Flaschenseuche sind, wie ich fest überzeugt bin,“ fuhr mein Freund fort, „die Mäßigkeitsvereine, welche, da sie uns nun einmal nicht Alle ans Theetinken und eine gediegene geistige Unterhaltung gewöhnen können, einen ganz neuen Weg einschlagen, Proselyten zu machen. Sie sehen nämlich durch ihre Emissäre den Bierschenken, Gastwirthen u. s. w. so lange mit Ge- wissensgründen zu, bis diese, gerührt, lauter kleine Flaschen sich anschaffen. Freilich bleibt es den Wirthen unbenommen, auf Verlangen eine ausgeleerte Flasche mit einer vollen zu ersetzen. Aber damit, und das weiß der Mäßigkeitsverein, geht es nicht so schnell. Viele, die bei gutem und wohlfeilem Biere sich auch an eine zweite Flasche wagen würden, wösern sie etwas mehr Emboupoint hätte, begnügen sich mit einem — Fläschchen und gewöhnen sich immermehr an die Mäßigkeit. Sehen

Sie, solche Verdienste um das allgemeine Wohl erwerben sich die Mäßigkeitsvereine. Da sie aber im Verborgenen wirken, so wissen Viele das nicht und glauben an offenbare Gewinnsucht der Verkaufenden. Da dieß aber, wie ich vorhin bewiesen habe, ein ungerechter Argwohn ist, so verdienen im Gegentheil Alle, die theuren Wein und theures Bier in kleinen Flaschen verkaufen, ihres menschenfreundlichen Zweckes halber Lob und Anerkennung.

Dieselbe lobenswerthe Gewissenhaftigkeit ist auch, aber in einer andern Hinsicht, der Grund, warum manche Restaurateure unsern erstaunten Augen Duodezfläschchen vorsehen. Es ereignet sich oft, daß ein Wirth in kritischen Sommertagen sein Bier in einem schlechten Keller liegen hat. Die gewöhnliche Folge ist, daß es die Eigenschaft einer gewissen Flüssigkeit annimmt, ohne die wir keinen Salat zu genießen pflegen. Solches Bier kann nun aber auf mancherlei nicht eben erfreuliche Weise auf die Gesundheit des Trinkenden einwirken. Damit es dieß weniger könne, wird es in kleinen Flaschen verabreicht, vornehmlich an Solche, die nicht das Glück haben, Stammgäste zu sein, und die ein so bescheidenes Aeußere haben, daß man ihnen den Muth nicht zutraut, das Bier zurückzugeben. Wagten sie dennoch das Unglaubliche, so wird auf die naivste Weise versichert, man irre sich, das Bier sei gut, und bringt endlich, wenn es nicht anders sein kann, gleiche Qualität in einem andern Glase.

Daß übrigens auch Andere zu ihrer eignen Beruhigung die wahren Ursachen jener ehrenvollen Magerkeit der Bier- und Weinflaschen erkannt haben, davon zeugt die Ruhe und Langmuth, mit der die Meisten ihr Fläschlein oder Krüglein austrinken und bezahlen. Höchstens erlaubt man sich eine unzufriedene Miene oder zuckt mit den Achseln. Wer gar nach Entfernung des Kellners in ein unbescheidenes Murren ausbräche, würde gewiß als ein Mensch ohne Lebensart betrachtet werden, der den Wahn hätte, daß der Wein- und Bierverkäufer gleich dem Brotbäcker an ein gewisses Maas gebunden sei. Zwar lesen wir in alten Chroniken, so z. B. bei dem alten ehrlichen Annalisten Vogel, nirgends etwas vom Preise der Flaschen in unsrer theuren Vaterstadt; dort ist nur die Rede, wie viel zu verschiedenen Zeiten das Maas, die Kanne, der Schoppen gekostet hat. Wollte Jemand solche veraltete Sitten wieder ausbringen und verlangen, daß Wein und Bier auch im Detail nach einem bestimmten Maasse ausgeschenkt werde, so würde er förmlich verlacht und bemitleidet werden."

Hier schloß mein guter Freund, stand auf und verließ mich in tiefem Nachdenken über die neu erhaltenen Ausschüsse.

Sincerus.

Ein Paar Worte über die plastischen Tableaux des Herrn Spandel im Saale der Buchhändlerbörse.

Vom Meiningenschen Prof. Herrn Bandorf haben wir jetzt hier sieben Darstellungen ausgeführt in Lebensgröße, anzusehen durch Gläser, beleuchtet von Gas, welche eben so viele größere oder kleinere Gemälde gleichsam in einem neuen Genre geben, das zunächst den sogenannten lebenden Bildern

verwandt ist und die von jedem Freunde der Kunst, des Schönen, des Rührenden besucht zu werden verdienen. Wir können und wollen sie nicht alle sieben hier durchmustern, versichern aber gewiß nicht zu viel, wenn wir behaupten, daß Niemand ohne die angenehmste Ueberraschung den Knaben Johannes, die Geburt Jesu nach Augustino, das Abendmahl nach Matthei's Gemälde, Christus am Delberge von Lucas Cranach, die Unterhaltung Jesu mit Maria und Martha sehen wird. Besonders letztere und Christus am Delberge und das Abendmahl sind so treu und wahr und edel gehalten, daß sie in jedem Zuge ansprechen. Die herrliche Beleuchtung durch Gas wird den Effect am Ueberraschendsten des Abends hervortreten lassen, und da der Besitzer dieses bereits an vielen Orten beifällig aufgenommenen Cabinets einen höchst billigen Eintrittspreis aufgestellt hat, so verdient er um so mehr ermunternden Besuch, der Keinen gereuen wird.

Theater-Journal auf das Abonnementsjahr 1839.

Unter obigem Titel ist ein Schriftchen erschienen, welches schon an sich für die Freunde unserer Bühne nicht ohne Interesse sein wird, indem sie in demselben nächst der Vorbemerkung, in welcher der Verfasser dieses Journals, Herr Barthels, Inspicient des Theaters, sich über den Zweck seiner Arbeit ausspricht, den Personalbestand des Theaters der Stadt Leipzig, die Gäste, besondere Vorstellungen, Debütanten, Gastspiele, ein Tagebuch des Abonnementsjahres 1838—39, einen Ueberblick desselben, eine Uebersicht des Repertoirs $\frac{1}{2}$ $\frac{3}{4}$, (die Stücke und Opern alphabetisch geordnet), ein Verzeichniß der dramatischen Schriftsteller und Componisten nebst Angabe ihrer Stücke und Opern finden. Hiervon ist noch ein Auszug aus einem Epilog vom Regisseur beigefügt, betitelt: der Schauspieler an das Publicum. Diesem folgt eine Tabelle der Hauptepochen der deutschen Bühnengeschichte, Schillers Leichenbestattung, ein kurzer Aufsatz über den Beruf zur Schauspielkunst und einige Anekdoten aus dem Leben. Das Ganze schließt mit den Wohnungsanzeigen sämmtl. Mitglieder des Theaters zu Leipzig. Hauptsächlich ist bei diesem Schriftchen die lobenswerthe Bestimmung desselben anzuerkennen, daß der Erlös für dasselbe für eine vom Brandunglücke sehr hart betroffene Familie bestimmt ist. Der Preis dieses Schriftchens ist 6 Gr., mit Uebersichtstabelle der Zuschauerplätze des Theaters 8 Gr. Wir empfehlen daher dieses Schriftchen nicht bloß den Freunden unserer Bühne, sondern auch allen denjenigen, welchen eine Gelegenheit willkommen ist, Wohlthätigkeit zu üben.

Kirchenmusik.

Morgen früh um 8 Uhr in der Thomaskirche.

Missa, von Mozart. (B-dur.)

Kyrie eleison! —

Gloria in excelsis Deo! —

Hymne, von Fr. Schöber.

Redacteur: D. Bretschel. In Vertretung desselben: Wielig.

Vom 28. December 1839 bis 3. Januar 1840 sind allhier in Leipzig begraben worden:

Sonnabends, den 28. December.

- Eine Jungfer 16 Jahre, Hrn. Heinrich Ernst Bisthum von Eckstädt, Hauptmanns in der königl. preuß. Landwehr Tochter, an der Wasserkunst; starb am Nervenfieber.
 Ein Knabe 15 Tage, Hrn. Fr. Aug. Pflugk's, Bürgers u. Tischlermstrs. Sohn, in der Schützenstraße; st. an Krämpfen.
 Eine Frau 73½ Jahre, Joh. Gottfr. Doberitz's, Markthelfers Witwe, in der kl. Windmühlengasse; st. an Entkräftung.
 Eine Frau 69½ Jahre, Johann Friedrich Schulze's Aufläders Ehefrau, im Brühle; starb an Entkräftung.
 Ein Mann 37 Jahre, Friedrich August Fürst, Neubleur, in der Reichsstraße; starb an der Lungenschwindsucht.
 Eine Frau 50 Jahre, Gottlob Schönerts, Handarbeiters Witwe, im Jakobshospital; starb an einer Unterleibskrankheit.
 Ein Mädchen 10 Wochen, Adolph Ernst Ackermanns, Einwohners Tochter, im Brühle; starb an Krämpfen.
 Ein Knabe 12 Jahre, Gottlob Fischers, Maurergefellen's zu Püchau Sohn, im Jakobshospital; starb am Blasenstein.
 Ein Knabe 3½ Jahre, Christian August Bollstädt's, Einwohners Sohn, in der Zeiger Straße; starb an der Wassersucht.

Sonntags, den 29. December.

- Eine Jungfer 14½ Jahre, Hrn. Joh. Wilt. Wahle's; Akademikus Tochter, im Brühle; st. an einer Unterleibskrankheit.
 Ein Mädchen ½ Jahr, Hrn. Fr. Adam Mückenbergers, Handlungs-Commis L., in der Petersstraße; st. an Krämpfen.
 Eine Wöchnerin 24 Jahre, Therese Wilhelmine Bornschein, Einwohnerin, in der Schulgasse; starb am Kindbettfieber.
 Ein Knabe 5 Tage, Friedrich Gabriel Schumanns, Markthelfers Sohn, im Brühle; starb am Wasserschlage.
 Ein Knabe 3 Tage, Chr. Fr. Wurlikers, Instrumentmachegehilfens Sohn, in der Ulrichsgasse; starb an Schwäche.
 Ein unehel. Mädchen 7 Wochen, in der Ulrichsgasse; starb an Krämpfen.
 Ein unehel. todtgeb. Knabe, am Löhrschen Plage.

Montags, den 30. December.

- Ein Mädchen 3 Jahre, Hrn. Karl Wilt. Schopp's, Bürgers u. Schneidermstrs. L., im Goldbahng.; st. am Wasserschlage.
 Ein Mädchen 1½ Jahr, Hrn. Christoph Heinrich Hall's, Bürgers und Hausbesizers Tochter, in der großen Windmühlengasse; starb an einer Zahnkrankheit.
 Eine Frau 74 Jahre, Joh. Gottfr. Bräutigams, Einwohners Witwe, in der Frankfurter Straße; st. an Altersschwäche.
 Eine unverh. Mannsperson 24 Jahre, Friedrich Eppen, Zimmergeselle, an der Pleiße; starb am Lungenschlage.
 Ein Mädchen 2 Jahre, Johann Gottfried Nischke's, Einwohners Tochter, in der Johannisgasse; starb am Steckflusse.
 Ein Mädchen ¾ Jahr, Fr. Hindorfs, Instrumentmachegehilfens Tochter, in der gr. Windmühleng.; st. an der Atrophie.
 Ein unehel. Knabe ¼ Jahr, in der Ulrichsgasse; starb an Krämpfen.

Dienstags, den 31. December.

- Eine Frau 63½ Jahre, Hrn. Joh. Biskup's, Bürgers u. Kramers Ehefrau, in der Reichsstr.; st. an einer Unterleibskrankh.
 Ein Mädchen 4½ Jahre, Hrn. Meyer Raskers, Cantors bei hies. israelitischen Gemeinde Tochter, im Brühle; st. am Scharlachfieber.
 Ein Junggefelle 20 Jahre, Seligmann Pappenheim, israelitischen Glaubens, Handlungsdieners aus Rempten, in der Katharinenstraße; starb an den Blattern.
 Ein Knabe 4 Wochen, August Albert Arnoldts, Einwohners Sohn, in der Ritterstraße; starb an Krämpfen.
 Ein Mann 37 Jahre, Maximilian Julius Ramsthal, ehemaliger Handlungsdieners, welcher am 28. d. M. am Fleischerplage im Pleißenflusse todt gefunden worden ist; wohnhaft in der Ulrichsgasse.

1840.

Mittwochs, den 1. Januar.

- Eine unverh. Frauensperson 33 Jahre, Hrn. Johann Daniel Dörts, Bürgers, Fleischhauermeisters und Hausbesizers Tochter, in der Pleißengasse; starb an einer Leberkrankheit.
 Eine unverh. Mannsperson 23 Jahre, Hr. Fr. Adolph Meyer, Optikus und Mechanikus, in der Reichsstr.; st. am Schleimfieber.
 Ein todtgeb. Mädchen, Johann Gottfried Biegers, Handarbeiters Tochter in der Frankfurter Straße.

Donnerstags, den 2. Januar.

- Eine unverh. Frauensperson 88 Jahre, Johanne Rosine Rittler, Einwohnerin, in der Münzgasse; starb an Entkräftung.
 Eine unverh. Mannsperson 67 Jahre, Heinrich Kühn, Einwohnerin, in der Webergasse; starb an Entkräftung.
 Ein Mädchen ¼ Jahr, Friedrich August Eberts, Markthelfers Tochter, in der Webergasse; starb am Wasserschlage.

Freitags, den 3. Januar.

- Eine Jungfer 70 Jahre, Hrn. Christian Friedrich Schulze's, vormaligen Bürgers und Kaufmanns hinterlassene älteste Tochter, am Thomaskirchhofe; starb an Altersschwäche.
 Eine Frau 67 Jahre, Joh. Christoph Hamanns, der Schreiberei Besl. Witwe, in der Johannisg.; st. an Altersschwäche.
 14 aus der Stadt, 20 aus der Vorstadt, 2 aus dem Jakobshospital, zusammen 36.

Vom 28. December 1839 bis 3. Januar 1840 sind geboren:

19 Knaben, 14 Mädchen, zusammen 33 Kinder, worunter ein todtgeborener Knabe und ein todtgeborenes Mädchen.

Theater der Stadt Leipzig.

Sonntag, den 5. Januar, zum ersten Male: Das Fräulein vom Lande, Lustspiel in 5 Acten. Hierauf: Das goldene Kreuz, Lustspiel von Harrys.

Montag, den 6. Januar, zum dritten Male: Der Feensee, große romantische Oper mit Tanz in 4 Acten, nach dem Franz. des Scribe und Melesville von Grünbaum, Musik von Auber.



Leipzig-Dresdner Eisenbahn.
Extrafahrt

nach Borsdorf, Posthausen, Nachern und Wurzen,

Sonntags, den 5. Januar, und Nachmittags um 2 Uhr,
Montags, den 6. Januar, zurück um 4½ Uhr.
Billetts hin und zurück werden in Leipzig ausgegeben.

Holzauction.

Künftigen 13. Jan. d. J. von früh 9 Uhr an sollen in dem Köbtschauer Rittergutsholze bei Kleindölzig noch gegen Zweihundert Bäume auf dem Stamme, als Eichen, Küstern, Ebern und Äspen, welche größtentheils zu Bau- und Nutzholz brauchbar sind, öffentlich meistbietend verkauft werden. Kauflustige werden eingeladen, gedachten Tag und Stunde sich daselbst einzufinden. Die dießfalligen Bedingungen sind bei Unterzeichnetem einzusehen, werden auch vor Anfang der Auction bekannt gemacht werden. Kleindölzig, am 3. Januar 1840.
Abraham Jülich.

Holzauction.

Nächstkommenden 8. Januar sollen in dem zum Rittergute Großschöcher gehörigen Holze (auf dem vorjährigen Schlage) einige vierzig Haufen Abraum, ferner einige zwanzig Haufen Buschholz und einige dreißig Klaster eichene Scheite, so wie 8 — 10 Stück schwache Eichen meistbietend verkauft werden. Kauflustige haben sich beim Förster Zacharias in Großschöcher zu melden.

Holzauction. Montags, den 13. d. M., Vormittags um 9 Uhr sollen in dem zum Borwerke Schleußig gehörigen sogenannten Küchenholze 25 Stück eichene Nutzholzer gegen sofortige baare Zahlung in preuß. Cour. öffentlich versteigert werden.

Prachtwerk.

Constantinopel und seine Umgebungen

malerisch und geschichtlich.

Nach dem Englischen des R. Walsh, Caplan der britischen Gesandtschaft in Constantinopel, frei bearbeitet

von
D. H. Kaiser.

Mit 30 Stahlstichen, nach Originalzeichnungen von Thomas Allom, und einer Charte vom Bosphorus und der Umgegend von Constantinopel.

Dieses Werk erscheint in 10 monatlichen Lieferungen, jede Lieferung mit 3 schönen Stahlstichen kostet nur 8 Gr. Dem Ganzen ist eine Charte vom Bosphorus und der Umgegend Constantinopels gratis beigegeben, die auch besonders für 4 Gr. zu haben ist. — Das Geschichtliche dieses Werkes erstreckt sich bis auf die neuesten einflussreichen politischen Ereignisse und dürfte so jedem Zeitungsleser von hohem Interesse sein. Format wie das mal. rom. Deutschland. In jeder Buchhandlung liegen das 1. Heft, wie auch Prospekte vor.

Leipzig, im December 1839.

Jul. Wunder.

Bei F. C. W. Vogel in Leipzig ist so eben erschienen und zu haben:

Klopstockfeier in Leipzig am 6. November 1839, als dem hundertsten Jahrestage der Aufnahme des Dichters in Schulpforta, durch eine Anzahl ehemaliger Zöglinge dieser Lehranstalt. gr. 12. Preis broch. 8 Gr.

Anzeige. Der bei dem Leichenbegängnisse des Herrn Bürgermeisters, Ritters D. Deutrich, mit Beifall aufgeführte

Trauermarsch von R. Wittmann

wird im Arrangement für Pianoforte den 8. d. M. erscheinen.
Fr. Hofmeister.

Dividende-Vertheilung

von 20 pro Cent.

Die nach §. 20 der Statuten bestimmte Zurückerstattung des entbehrlich erachteten Theiles der Ueberschüsse wird im Laufe dieses Jahres, nach Maafgabe der Zeit des Eintritts, mittels einer Dividende von 20 Procent auf diejenigen Beiträge geleistet werden, welche in dem Jahre 1835 für lebenslängliche Versicherungen gezahlt worden sind. Diese Vergütung erfolgt bei der Entrichtung des nächsten Jahresbeitrages mittels Berechnung, gegen Vollziehung von Quittungen, wozu die Agenten am Zahlungstermine die Formulare auszuhandigen werden.

Leipzig, am 2. Januar 1840.

Das Directorium der Lebensversicherungs-Gesellschaft.

D. Beck. Dürbig. Kammerrath Frege. Selbke. Hartort.
D. Wiesand. Dlearius.

Anzeige. Meinen frühern Schülern diene zur Nachricht, daß nach Endigung der Messe der 2. Cursus meines Tanzeunterrichts beginnt, wobei die Allemande und schottische Quadrille gelehrt wird; auch nehme ich bis dahin noch Anmeldungen zu diesen Tänzen an. Der Lehrcursus für Mädchen von 10—12 Jahren beginnt gleichfalls jetzt. Extra-Arrangements bei Festlichkeiten übernehme ich mit Vergnügen.
Karl Terwich, Balletmeister, neuer Kirchhof Nr. 37.

Gründlicher Unterricht im höhern Gesange (für Damen und Herren) nach den Grundsätzen der italienischen und französischen Schule wird erteilt. Näheres bei Herrn Hofmeister.

Loosverkauf zur 2. Classe 17. Landeslotterie bei F. G. Lunkensbein, jetzt in Nr. 13/21 am Neumarkte.

Messanzeige.

Außerordentlich wohlfeiler Leinwand-Verkauf

von

M. Heimann aus Breslau,

Halle'sches Gäßchen Nr. 329 im Gewölbe.

Um den vielseitigen von hiesigen und auswärtigen Herrschaften an mich ergangenen Aufforderungen nachzukommen, habe ich mich entschlossen, diese Neujahrsmesse wiederum mit einem bedeutenden Lager von modernen Schlesienschen Leinwandwaaren und Körperzeugen zu beziehen, welche ich zu folgenden **beispiellos niedrigen, aber festen Preisen** verkaufe:

| | |
|---|---|
| $\frac{1}{2}$ breite Ueberzüge- und Feder-Leinwand | à 2 $\frac{1}{2}$ — 3 Gr. |
| $\frac{1}{2}$: feine Doppel-Leinwand | à 3 $\frac{1}{2}$, 3 $\frac{1}{2}$ — 4 : |
| $\frac{1}{2}$: Kleider- und Schürzen-Leinwand | à 2 $\frac{1}{2}$ — 2 $\frac{1}{2}$: |
| Körperzeuge zu Beinkleidern, Schlafröcken und Pelzüberzügen | à 2 $\frac{1}{2}$, 3 — 3 $\frac{1}{2}$: |
| $\frac{1}{2}$ breiten Bett-Drillich | à 3, 3 $\frac{1}{2}$ — 4 : |
| $\frac{1}{2}$: Schmiedeberger Drillich (reine Leinen) | à 6 — 6 $\frac{1}{2}$: |

eine Auswahl geklärte und ungeklärte weißgarnige Hemden-Leinwand (in reinen Leinen), schwarze Leinwand für die Herren Kleidermacher und Tapezierer, weiße leinene Taschentücher, $\frac{1}{2}$ und $\frac{1}{4}$ weißen Kattun, $\frac{1}{2}$ Körper- und echte Schweizer Tücher, ungebleichte Handtücher, weiße und bunte Barchente ic.

Die Preise stehen fest und findet kein Abhandeln statt. Obige Waaren bestehen in den allerneuesten Dessins, echtesten Farben und bester Qualität, und erlaube ich mir nur darauf aufmerksam zu machen, daß ich bei Abnahme von ganzen Stücken einen besondern Rabatt bewillige.
M. Heimann aus Breslau, Halle'sches Gäßchen Nr. 329.

Bruchbandagen

für die Schwersten, noch von keiner Bandage zurück gehaltenen Brüchen, doppelt und einfach, verfertigt und garantirt für richtiges Paffen

Joh. Reichel, Mechanikus,

Bruchbandagen-Magazin im Königsbaus Nr. 2, am Markte.

Anzeige. Havanna-Cigarren, für deren Echtheit wir bürgen, verkaufen wir in $\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{2}$ Kisten zu den Preisen von 25 bis 60 Thlr. pro mille.
Käsemacher & Stark, Katharinenstraße Nr. 10/414.

Wohnungs-Anzeige.

Robert Kuhn,

Geschichts- und Portraitmaler, Nicolaisstraße Nr. 6.

* Die diesjährige 1. Sendung
Thüringer Landschinken à Pfd. 4 Gr.,
Thüringer Cervelatwürste à Pfd. 6 Gr.,
und Thüringer Speck à Pfd. 5 Gr.,
in Ctrn. billiger, ist heute eingetroffen in der Niederlage ausländ. Fleischwaaren von
E. F. Kunze, große Fleischergasse.

* Frische Kale und Elbinger Bricken, neue Brathäringe empfing und verkauft billig
J. G. Quasdorff, Petersstraße Nr. 17/15.

Pflaumenmus von vorzüglicher Güte verkauft billigst
C. A. Radelli, Neumarkt Nr. 11/18.

Bettfedern-Verkauf.

Alle Sorten geschlossener Bettfedern und Federbetten werden zu den billigsten Preisen verkauft: Burgstr. Nr. 8/144, im Gartengebäude.
J. Enmann.

Brennholz- und Kohlen-Verkauf.

Buchenes, birkenes, elternes, kiefernes und eichenes Scheitholz, so wie englische und Zwickauer Steinkohlen sind fortwährend zu den möglichst billigsten Preisen zu haben; auch stehen immervährend Wagen und Pferde zur Abfuhr bereit in der Holz-Niederlage, Zangenbergs Gut, am Hospitalplatze, bei J. G. Freyberg.

Maculatur

ist in Ballen und Riesen billig zu verkaufen bei
Ludwig Schreck, Universitätsstraße Nr. 2.

Verkauf. Feinsten alten Barinas-Canaster und beste abgelagerte Havanna-Cigarren bei Chr. W. Kurich.

Verkauf. Cabyle-Tücher, $\frac{1}{2}$ groß, in reichhaltiger Auswahl, so wie abgepaßte Damenmäntel werden, um damit zu räumen, billig verkauft in der alten Waage.

Musverkauf.

Zu bedeutend herabgesetzten Preisen werden verschiedene Gattungen von Schreib-, Concept-, Post-, Pack-, Bücher- und Zeichnungspapieren, Masse-Kartepapier zu Visitenkarten, so wie französische Billettpapiere, Fournitures de Bureau, gummirte Waarenetiquettes, Schreibfedern, Bleistifte etc. verkauft bei

Robert Sandmann, Barthels Hof am Markte.

Zu verkaufen stehen zu sehr billigem Preise 1 Divan nebst 6 Stühlen, dauerhaft gepolstert mit Ueberzug, nebst 6 Stück polirten Kirschbaum-Rohrstühlen beim Tapezierer Reuter, Petersstraße Nr. 38/29, im Hofe 3 Treppen hoch.

Zu verkaufen ist ein Berkslag, 7 Ellen breit, 4 Ellen hoch, mit dazu gehöriger Glasstühle: Raugasse Nr. 1203, 1 Tr.

Zu verkaufen steht Verhältnisse halber ein neues tafelförmiges Fortepiano zu dem festen Preise von 65 Thlrn. Das Nähere Windmühlengasse Nr. 853, 3 Treppen zu erfragen.

Die Lackfabrik von C. G. Gaudig

Ranstädter Steinweg No. 1029,

| | |
|--|------|
| empfehlte besten Braunschweiger Dosenlack à Pfd. 16 Gr., | |
| Wagenlack | 12 " |
| Copallack | 16 " |
| weißen Copallack | 16 " |
| Bernsteinlack | 8 " |
| Summitack | 12 " |
| Damerlack | 8 " |

Bei Abnahme von Partien bedeutend billiger. Für gutes Trocknen und Haltbarkeit wird garantirt.

Palmwachslichter

erster Qualität verkauft à 9 Gr. das Pfd.

E. Wm. Kurich in Hohmanns Hofe.

Lager von rohem und gebleichtem englischen

Leinengarn und

engl. Wollen-Kammgarn

von Emanuel & Sohn aus Bradford und Hamburg bei
Carl Aug. Simon, Brühl Nr. 15/422.

Engl. Patent-Hanfzwirn,

en gros.

C. A. Simon, Brühl Nr. 15/422.



Engros-Lager

von

franz. Gesichts-Masken

zu Fabrikpreisen bei

Gebrüder Lecklenburg,
am Markte Nr. 15.

Die
Berliner Silberwaaren-Fabrik u. Präge-Anstalt
von

B. Saling & Gerb

hält diese Messe ihr Lager wie bisher: Reichsstraße Nr. 496, im goldenen Hut.

F. Danckert & Comp.,

Grimma'sche Strasse No. 36/579,

empfehlen zu dieser Neujahrsmesse ihr sehr reichhaltiges Lager von Winterkleiderstoffen und Mänteln, unter Zusicherung einer billigen und freundlichen Bedienung.

Englisch Wollen-Strickgarn

en gros

bei Carl Aug. Simon, Brühl Nr. 15/422.

Lang et Facilides aus Plauen

zeigen hierdurch ihren geehrten Geschäftsfreunden an, daß sie die jetzige Neujahrsmesse mit ihrem Lager weißer baumwollener Waaren und Stickereien nicht selbst beziehen, sondern dasselbe

Herrn Adolph Meyer jun. in Leipzig,

Reichsstraße Nr. 5/537, dem Salzgaschen gegenüber, in Commission gegeben haben.

Freunden der Gesundheit, Bequemlichkeit und Billigkeit

werden **Haus- und Schlafrocke** aller Gattungen empfohlen. Gleichzeitig wünscht ein vergnügtes Neujahr der für das Wohl seiner Kunden bedachte Berliner in der alten Waage am Markte.

Die franz., englische und deutsche Teppich-Niederlage.

Markt, Ecke der Petersstraße, erste Etage, empfiehlt

englische und französische feine Glanzkattune und Borduren, echtfarbige Toiles de Jouy, Kattun, Wagenfütter, alle Sorten ein- und zweifarbige baumwollene, halbwollene, wollene und halbseidene Damaste, feinste französische Pelusche, (Velours d'Utrecht), Moreens, Lastings, glatte und faconirte Kopfhaarzeuge, Satins d'Amérique, gestricke weiße Mouffeline zu Vorhängen, weiße und gedruckte Fenster-Rouleauxzeuge und abgepaßte Fenster-Rouleaux, alle Sorten Tischdecken und Vorlege, Teppiche, Bettdecken, Fußbänke, Reisetaschen zu festen, aber den billigsten Preisen.

Haupt-Niederlage

Haus-, Morgen-, Reise-Schlafrocken und Schlafpelzen, zu bedeutend billigen Preisen, befindet sich Reichstraße Nr. 503.

Spott billig.

Prachtvolle doppelte Theaterperspective 1 Thlr. 12 Gr. bis 3 Thlr., eleganteste Vornetten 20 Gr. bis 1 Thlr. 8 Gr., feinste Stahl-, Horn- und Neusilberbrillen für Herren und Damen, mit guten Gläsern in allen Nummern, 18 Gr. bis 1 Thlr.: Reichstraße Nr. 543, 3te Etage, Kochs Hofe schräg über.

Damenputz aller Art,

vorzüglich Hauben in Blonde, Tull und Seide, wattirt, Kragen, Bonnets, Kinderhäubchen in allen Größen, Alles in den neuesten Façons, so wie Winterhüte und Capuzen, welche bei nicht mehr vorhandenen Façons schnell und äußerst billig gefertigt werden, empfehle ich zum Verkauf; auch wird jede Bestellung in diesem Fache, so wie das Waschen und Faconiren der Hauben allwöchentlich gut und schnell besorgt. Jeder der mich Beehrenden wird bei Bedarf des Obigen sich von einer schönen Auswahl und der größten Billigkeit überzeugen.

Sophie Tränkner, Tuchhalle, Gewölbe Nr. 6.

Zu verleihen sind 1000 Thlr. preuss. Cour., 1500 Thlr. in Louisd'oren, à 5 Thlr., so wie 4 und 10,000 Thlr. Stiftungsgelder durch

Bacc. Gstv. v. Mücke, Ritterstrasse No. 8.

Gesucht werden 3000 Thlr. auf ein hiesiges in der Vorstadt gelegenes Grundstück, gegen jura cessa erster Hypothek. Näheres zu erfahren Grimm. Straße Nr. 6, 4 Treppen.

Zu kaufen gesucht wird ein kleiner gut gezogener Hund, sehr guter Wächter, durch den Chaisenträger Schuster.

Zu kaufen gesucht wird ein Schreibtisch. Bei Herren Weidenhammer & Gebhardt, Petersstraße das Nähere.

Gesucht werden geübte Cravatenarbeiter: Fleischergasse Nr. 245, 2. Etage.

Gesucht wird ein Laufbursche von 15 bis 16 Jahren, welcher im Rechnen und Schreiben fertig ist, und von auswärtigen Kestern sein muß. Das Nähere Johannisgasse Nr. 1305, 3 Treppen, bei dem Privatgelehrten Lindner.

Gesucht wird ein ordnungsliebendes Dienstmädchen zum sofortigen Antritte: Rosplatz Nr. 906.

Gesucht wird sogleich ein Dienstmädchen. Näheres vor dem Petersthore auf der Mühlgasse Nr. 784, im Hofe 2 Tr.

* Sollte ein auswärtiges Haus gesonnen sein, einem hiesigen routinirten Kaufmanne ein Commissionslager zu überlassen, so bittet man geneigte Adressen unter der Chiffre J. L. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Zu miethen gesucht wird eine geräumige, trockne, in der Petersstraße, in der Nähe des Marktes gelegene Niederlage, welche sogleich oder zum 1. April bezogen werden kann. Näheres bei Weidenhammer & Gebhardt.

Vermietung.

Zwei Familienlogis vorn heraus können wegen Verhinderung des Baues sogleich bezogen werden auf der Johannisgasse Nr. 1272.

Vermietung. Eine Parterrewohnung für kinderlose Eheleute, mit einer Hausmannsstelle nebst Aufwartung zweier Herren, ist für nächste Ostern zu vermieten und zu besetzen in der Burgstraße Nr. 8/144, und daselbst täglich bis früh 9 Uhr in der 4. Etage links das Nähere zu erfahren.

Vermietung. Zu einem Comptoir, Waarenlager oder einer Expedition ist im goldenen oder blauen Sterne in der Hainstraße Nr. 345 ein Local in der ersten Etage des Hintergebäudes zu vermieten durch D. Wilhelmi.

Vermietung. Das kleine Tuchgewölbe Nr. 11, im Hofe der großen Feuerkugel ist sofort zu vermieten. Das Nähere ist beim Hausmanne daselbst zu erfragen.

Vermietung. Ein Familienlogis, zwei Treppen hoch, bestehend in 2 Stuben, vorn heraus, 1 Schlafstube, Alkoven, Küche, Keller und übrigen Zubehör, ist zu Ostern im Kupfergäßchen Nr. 3/665, zu vermieten. Das Nähere 1 Tr. hoch.

Zu vermieten sind 2 gut eingerichtete Familienlogis im Preise von 52 und 56 Thlrn. Vor dem Grimma'schen Thore in der Antonstraße linker Hand im ersten Hause zu erfragen.

Zu vermieten ist von Ostern 1840 an die 2. Etage des Hintergebäudes in der Marie auf dem Neumarkte Nr. 607/42 durch D. Wilhelmi.

* Zu vermieten sind für 1 oder 2 ledige Herren 1 geräumiges Zimmer nebst Alkoven, mit Aussicht auf die Promenade, so wie mehre Schlafstellen: Halle'sche Straße Nr. 13, 1 Treppe im Hofe.

Zu vermieten sind von Ostern 1840 an ein mittleres und ein kleines Familienlogis; auch kann sogleich eine Schlafstelle für ein solides Frauenzimmer nachgewiesen werden: Magazingasse Nr. 4/651 parterre.

Zu vermieten ist ein Stübchen ohne Meubles: Hainstraße Nr. 351, Tuchhalle vis à vis, welches auch als Reflogis für folgende Messen abgelassen werden kann, und ist daselbst 4 Treppen zu erfragen.

* * * Unter mehrem anständigen Familienlogis worunter sich eins befindet mit der Aussicht nach der Promenade von 10 Stuben, 1 Saal nebst den übrigen Zubehörungen, von Ostern 1840 zu vermietten durch das
Local-Comptoir für Leipzig von L. B. Fischer.

An die edeln Bewohner Leipzigs.

Die Stunde nahe, wo wir Leipzig verlassen, eine Stadt, in der wir so liebevolle Aufnahme, so viele freundliche, gute Menschen fanden; um daher bei unserm Scheiden wenigstens einen schwachen Beweis unserer Dankbarkeit zu geben, beabsichtigen wir

Montag, den 6. Januar, ein Concert zum Besten der hiesigen Armen,

im großen Saale des Schützenhauses,
(Anfang Abends 7 Uhr)

zu veranstalten, mit welchem wir die Reihe unserer Concerte schließen.

Unvergeßlich werden uns die glücklichen Tage bleiben, die wir hier so fern von unserm Lieben verlebten! O möchten Sie, edle Bewohner Leipzigs, doch auch uns Ihr freundliches Andenken erhalten, dieses geringe Opfer unseres Dankes gütig aufnehmen und uns in diesem unseren letzten Concerte noch recht zahlreich besuchen.

Gebrüder Dengg, Naturfänger aus dem Bitterthale.

Kunstaussstellung plastischer Tableaux

sind heute und folgende Tage im großen Saale der deutschen Buchhändlerbörse zur geneigten Ansicht aufgestellt zu sehen.
Entree 4 Gr. Spandel.

Sonnabend, den 11. Januar, 2. Kränzchen der Gesellschaft in Lannerts Tanz-Salon.

Gastbillets sind in Empfang zu nehmen bei den Vorstehern, Hrn. Meerboth, Antonstraße Nr. 1502, Hrn. Duellmalz, Antiquar in Auerbachs Hofe im Gewölbe.
Der Comité.

Heute Concert in der Oberschenke zu Gohlis.

Concert auf Klassigs Kaffeehause.

Vielfach ausgesprochenem Wunsche zu Folge wird heute Abend ein zweites Concert vom vereinigten Stadtmusikchore bei mir statt finden.

Anfang 7 Uhr. Entree nach Belieben.

G. Klassig, Cafétier, Katharinenstr. Nr. 6/894.

Heute und morgen Concert und Tanz,
wobei Obst- und mehre Kaffeekuchen in Portionen.
Schulze in Stötteritz.

Heute, Sonntag den 5. Januar,
lassen sich die Gebrüder Dengg im Saale des Schützenhauses hören. Anfang 7 Uhr.

Heute, den 5. Januar,
Concert im Saale des Schützenhauses.
Das Nähere besagen die gedruckten Programms.
Anfang 3 Uhr. Das vereinigte Stadtmusikchor.

Heute u. morgen Concert im gr. Ruchengarten.

Morgen, zum hohen Neujahrstage (6. Januar), findet in meinem Locale Concert und nach dessen Beendigung Ballmusik vom Musikchore des Herrn Julius Popisch statt, wozu ergebenst einladet
Anfang 7 Uhr. Köfche in Laucha.

Anzeige.

Einem verehrten Publicum zeige ich hiermit ergebenst an, daß ich die Restauration zum **Thonberge** übernommen habe, und verbinde zugleich die Bitte, mich mit recht zahlreichen Besuche zu beehren.
H. Berthmann.

Thonberg.

Montag, den 7. d. M., ladet zum ersten Concert ergebenst ein
H. Berthmann.

Lindenau.

Von heute an ist auch wieder Senaer Lagerbier bester Qualität in Seideln zu haben und empfehle ich vorzüglich meine Gose bestens.
W. Kreidemann.

Leipziger Waldschlößchen. Heute Concert.

I. Theil: Militair.
II. Theil: Saiten-Musik. Popisch.

* * * Sonntag, den 12. Januar, Kränzchen. Anfang 6 Uhr. Ohne Billet wird keiner Dame der Zutritt gestattet; Herren, welche Damen einführen wollen, haben Billets bei mir zu empfangen.
W. E. Leichsenring, Wohnung grünes Schild.

* Montag, den 6. Januar, früh 10 Uhr, ist Versammlung der Nachbarschaft der Marienvorstadt.

Verloren wurde am 30. December Abends nach 5 Uhr auf dem Wege von der Grimm. Straße durch das Gewandgäßchen und Hohmanns Hof in die Petersstraße eine gold. Dose. Der ehrliche Finder erhält bei der Rückgabe im Fürstenhause, 2 Treppen hoch, eine gute Belohnung.

Verloren wurde ein Zollstock von Reichels Garten bis an das Dresdner Thor. Der Finder wird gebeten, ihn auf der Zimmerherberge abzugeben.

* Eine (Hohl-) Brille mit weißem Gestell zum Aufsetzen und ohne Futteral ist Freitag Nachmittag irgendwo liegen geblieben. Der Ueberbringer derselben erhält bei dem Herrn Radelli, Neumarkt, eine dem angemessene Erkenntlichkeit.

Bekanntmachung. Ich finde mich veranlaßt, hiermit öffentlich zu erklären, daß ich für meinen Sohn, den damaligen Studenten der Rechte, Friedrich Moritz Kühn, keine Schulden mehr bezahlen kann und werde.
Budissin, am 3. Januar 1840.
Carl Gottfried Kühn, Kreis-Direction Registrator.

Aufforderung.

Alle diejenigen, welche an den Nachlaß des verstorbenen Bierverlegers Richter zu Gohlis noch Zahlungen zu machen haben, werden hiermit aufgefordert, solche sofort, oder doch spätestens binnen vier Wochen, bei Vermeidung gerichtlicher Beitreibung an den Unterzeichneten (wohnt Neumarkt, kleine Feuerkugel, 2 Treppen) zu leisten.
Leipzig, den 3. Januar 1840.

Adv. D. Wilhelm Riedel,
verpflichteter Vertreter des Richter'schen Nachlasses.

* Einen ähnlichen Glückwunsch dem anonymen Verfasser der beiden Briefchen.
W. K. und W. H.

Aufforderung. Die resp. Inhaber der verlorenen Pfandscheine Nr. 2929 e, 17,585 e, 38,565 e, 41,823 e, 42,023 e, 43,512 e, 45,039 e, 48,515 e, 50,559 e, werden hierdurch aufgefordert, sich damit unverzüglich bei unterzeichneter Anstalt zu melden, um ihr Recht daran zu beweisen, oder dieselben gegen eine Belohnung zurückzugeben, widrigenfalls die Pfänder den Eigenthümern, der Leihhausordnung gemäß, ausgeliefert werden sollen. Das Leihhaus zu Leipzig.

L. an Fr. W.

Haben wir uns verstanden? Ich hoffe. Mein heißester Wunsch ist, mich mitzutheilen; wann und wo kann ich es?

Als Verlobte empfehlen sich hierdurch:

Ernestine Koch,
Adv. Hermann Krug

und

Therese Koch,
Prof. Karl Biedermann,

Leipzig, den 5. Januar 1840.

Thorzettel vom 4. Januar.

Von gestern Abend 6 bis heute früh 7 Uhr.

Bahnthor. (3. Abends 10 Uhr.) Hr. Gutsbes. Put, v. Lehnendorf, in St. Dresden. Hr. Jork, Lehrer v. Weisenfels, pass. durch. Herr Schneidermstr. Balthar, v. Döbeln, bei Balthar. Hr. Stud. Schnabel, von Pegau, in Nr. 315. Hr. Gerber Müller, v. Dschag, im Elephanten. Hr. Rsm. Rosenthal, v. hier, v. Dschag zurück. Hr. Access. Über, von Wügelin, Rad. Menzel, v. Gera, Hr. Rittergutsbes. Winkler, von Helsenberg, Hr. Lieut. Senft von Pilsach, v. Borna, Hr. Rittergutsbes. Klette, v. Preßschendorf, u. Hr. D. Benede, v. Berlin, unbest. Hr. Rsm. Garrigues u. Hr. Hein, Maler v. hier, v. Dresden zurück. Hr. Steinmehgermstr. Müller, v. Dresden, pass. durch. Hr. Ob.-Lieut. von Haade, Hr. Rsm. Kraft u. Herr Chauffeur-Insp. v. Weßch, von hier, v. Dresden zurück. Hr. Fabr. Smetner, v. Dresden, im Heilbrunnen. Hr. Rechnungsführer Schrader, von Marienbad, Hr. Oberst von Peinade, v. Boltersdorf, Hr. Banq. Meyer u. Hr. Rsm. Gerkenberg, v. Dresden, unbestimmt. Hr. Stud. Böttcher, Hr. M. Köhler, Hr. Major Graf v. Holzendorf u. v. Heins, Gen. Stab. Körner u. Wehlig, u. Hr. Cand. Jenker, v. hier, v. Dresden zurück.

Halle'sches Thor. Hr. Rsm. Anschütz, von Magdeburg, unbest. Auf der Berliner Eilpost 17 Uhr: Hr. Wühlensbes. Häpfler, v. Bitterfeld, in der Sonne, Hr. Hdlsm. Schmidt, von Langsenfelbach, im halben Wande, Hr. Stud. Ketz, v. Eilenburg, pass. durch, Hr. Apoth. Bäß, v. Berlin, unbest., u. Hr. Rsm. Sudauer, v. St. Ulrich, im gold. Hirsche. Hr. Bau-Insp. Schulze, v. Halle, im Hotel de Pol. Auf der Magdeburger Eilpost 11 Uhr: Hr. Stud. Planta, v. hier, von Magdeburg zurück, u. Hr. Apoth. Biedemann, v. Freiberg, pass. durch. Auf der Magdeburger Eilpost um 5 Uhr: Hr. Rsm. Jung, von hier, v. Halle zurück, Hr. Bau-Conduct. Dyperrmann, v. Magdeburg, unbest., u. Hr. Schottelins, v. Braunschweig, in St. Hamburg.

Frankfurter Thor. Hr. Rathonot, von Aachen, und Madame Demoulin, v. Berotier, unbest. Hr. Drechsler Wittenbecher, v. Quersfurt, bei Jungenau. Hr. Hdl. Sachse u. Fischer, v. Freiburg und Weimar, im g. Belle u. unbestimmt. Hr. Kammerath Leudardt, v. Frankenhäusen, im Hotel de Bav. Hr. Commis Küchig, v. hier, von Naumburg zurück. Hr. Fabr. Percht, v. Naumburg, im H. de Pol. Der Frankfurter Packwagen um 3 Uhr.

Zeiger Thor. Hr. Handelsl. Lippold, Brumme, Rosauer und Heller, v. Reichenbach u. Königswart, bei Wähle u. Frengang. Herr Gaskw. Georgi, v. Zeitz, im schw. Rade. Hr. Kaufl. Scheibe, Landgräbe u. Försterling, v. Weiba, bei Berthling.

Hospitalthor. Hr. Rsm. Hulfert, v. Frankenberg, in den 3 Kön. Hr. Stud. Meyer, v. hier, von Chemnitz zurück. Hr. Forstverweser Meyer, v. Froburg, im schw. Brete. Auf der Chemnitzer Journaliere 17 Uhr: Hr. Fabr. Schmidt u. Hr. Rf. Ehrenretter u. Pflugbeil, von Chemnitz, im g. Gute, bei Kluge u. in Nr. 543, Hr. Kaufmann Rittner u. Hr. Prof. Alos, v. hier, v. Chemnitz u. Stollberg zurück, und Herr Fabr. Beutel u. Böttner, von Jöhstadt, in der g. Fahne. Hr. Fabr. Uhlig u. Käffig, v. Frankenberg u. Ernstthal, in Nr. 605 und 25. Hr. Rf. Kerl u. Meinel, v. Eibenstock, im H. de Pologne.

Dresdner Thor. Die Dresdner Nacht-Eilpost. Hr. Kaufmann Biedermann, v. Berlin, bei Merzdorf.

Von heute früh 7 bis Vormittag 11 Uhr.

Bahnthor. (4. Vorm. 11 Uhr.) Hr. Act. Poland, Hr. Stud. Köche u. Vogel, u. Hr. Adv. Schuffenhauer, v. hier, v. Dresden zur Dem. Wirthgen u. Hr. Tischlermstr. Heyde, v. Dresden, bei Kaufm. Lehmann u. unbest. Hr. Fabr. Weber, v. Ob.-Oderwitz, Hr. Lieuten. von Schwerin, v. Berlin, Hr. Notar Haase, v. Dresden, Hr. Rittergutsbes. v. Seidewitz, v. Braunsdorf, Hr. Rsm. Pagenhardt, v. Hamburg, Hr. Factor Jähne, v. Schönbach, Hr. Zordide, Kellerwirth von Frankenhäusen, Hr. Rsm. Schilling, v. Riga, Hr. Archt. Schröder, von Dessau, Hr. Fabr. Wendig, von Groß-Schönau, Hr. Gymnasialist von Charpantier, v. Dresden, u. Hr. Rsm. Unger, v. Eilenburg, unbest. Hr. Radler Galdner, v. Pain, bei Stadte. Ulricht. Hr. Bürgermstr. Schmitt, v. Elsterwerda, Hr. Schneidermstr. Born, v. Zeucha, Herr

Gaskw. Zoff, v. Dschag, Hr. Förster Zacharias, v. Deltschau, Hr. Def.-Insp. Schmelzer, v. Kötzig, u. Hr. Defon. Wenzel und Heinig, von Bernsdorf u. Liebstatz, unbest. Hr. Gutsbes. Diekmann, v. Stöhm, pass. durch. Hr. Gaskw. Gask, v. Rugschen, in St. Dresden.

Halle'sches Thor. Herr Glasermeister Köppe, von Gröbzig, bei Rohr.

Frankfurter Thor. Die Hamburger Reitpost 17 Uhr. Die Merseburger Post 10 Uhr. Rad. Köpfer, v. Köthen, pass. durch.

Zeiger Thor. Die Pegauer Post 10 Uhr.

Hospitalthor. Rad. Eduscher, v. Burgstädt, im Thür. Hofe. Auf der Nürnberger Eilpost um 8 Uhr: Hr. Rsm. Fixel, v. Schmölln, in St. Wien, Hr. Hdlsm. Wehhorn, v. Glauchau, in Nr. 1, Herr Prof. Herzog, von Gera, bei Köhler, Hr. Commis von Spruner, von Wänchen, unbest., Hr. D. Schirmer, v. St. Gallen, u. Hr. Commis Weiß, v. Hof, im Blumenberge, Hr. Hdlsm. Penzel, v. Elster, unbest. Auf der Annaberger Post 10 Uhr: Hr. Prof. Biedermann und Herr Access. Erdmann, v. hier, v. Annaberg u. Borna zurück, Hr. Hdlsgd. Berter, v. Chemnitz, pass. durch. Hr. Rsm. Swoboda, von Buchholz, in Nr. 490, Hr. Schausp. Gödecke, von Bernburg, und Hr. Defonom Fischer, v. Bolztheim, passiren durch. Die Grimma'sche Journaliere 10 Uhr.

Dresdner Thor. Hr. Hdlsm. Simon, v. Dommigsch, b. Landmann. Die Eilenburger Dilligence.

Von Vormittag 11 bis Nachmittag 2 Uhr.

Halle'sches Thor. Hr. Prof. Germer, v. Halle, im Palmbaume. Hr. Hdlsl. Arnheim u. Holländer, v. Jesnitz u. Meseritz, unbest. Auf der Braunschweiger Eilpost 12 Uhr: Hr. Maschinenbauer Michael, von hier, v. Hannover zurück, Hr. Rsm. Samson, v. Braunschweig, in Nr. 47, Hr. Commis Sievers, v. Helmstädt, bei Löfcher, und Herr Rittergutsbes. v. Cossapant, v. Greifswalde, unbest. Hr. Hdlsm. Seeligmann, v. Schwerin a. d. W., u. Hr. Commis Salomon, v. Berlin, unbest. Frau. v. Charpantier, v. Dresden, pass. durch. Hr. Kaufm. Habner u. Hr. Commis Meyer, v. Eisleben, im gr. Baume. Auf der Berliner Post 12 Uhr: Hr. Postexp. Sprung, v. Weimar, p. durch, und Hr. Commis Pusch, v. Berlin, unbestimmt.

Frankfurter Thor. Hr. Gutsbes. Müller, v. Bschortau, in den 3 Eilen.

Zeiger Thor. Hr. Weber Käffig u. Hr. Defon. Griesbach, von Zeitz, unbestimmt.

Hospitalthor. Hr. Rsm. Ludovici, v. Chemnitz, im H. de Prasse. Auf der Altenburger Journaliere um 12 Uhr: Hr. Rsm. Seifert u. Dem. Gersdorf, v. Altenburg, unbest. u. bei Gersdorf, u. Hr. Rsm. Weiß, v. Ronneburg, in den 3 Königen. Hr. Optikus Stern, von Fürth, bei Fleischmann.

Dresdner Thor. Hr. Hdlsl. Rose u. Schmidt, v. Dahme und Jessen, in St. Dresden.

Von Nachmittag 2 bis Abends 5 Uhr.

Halle'sches Thor. Hr. Schuhmachermstr. Göz, von Bitterfeld, bei Reia.

Frankfurter Thor. Hr. Kammerjunker v. Bünau, v. Lennig, im H. de Bav. Auf der Frankfurter Eilpost 14 Uhr: Hr. Lieuten. Graf v. Lahr u. Freiherr v. Wolke, v. Ehrenach u. Reuhabt, passiren durch, Hr. Major Freiherr v. Stein, v. Wien, u. Hr. Rsm. Zimmermann, v. Frankfurt, unbest., Hr. D. Krupp, v. Cassel, u. Hr. Fabr. von Montpelier, im H. de Bav., Hr. Rsm. Kammerer, von Gotha, im gr. Schilde, Hr. Hdlsgd. Frost v. Eöln, im Hotel de Russie, Herr Freiherr v. Der, Maler v. Gersart, in St. Hamburg, u. Hr. Kaufm. Dohs, v. Frankfurt, bei Starke. Wabl. Richter, v. hier, v. Naumburg zurück. Hr. Fabr. Zimmer u. Hr. Schuhmachermstr. Ebert u. Otto, v. Naumburg, unbest. u. im Dahn.

Hospitalthor. Hr. Hdlsm. Bauward, v. Camberg, unbest. Hr. Radler Barth, v. Greisingwalde, bei Petze.

Halle'sches Thor. Rad. Steinbrück, Wirthschafterin, v. Eilenburg, bei Daert.